



Hinaus in die Natur: Wind und Wetter kann die Geopark-Ranger nicht schrecken, ein Schirm ist tabu, stattdessen sind Regenjacke oder Hut angesagt. Foto: nk

Ranger drücken Schulbank

Geschäftsleiter des Bayerisch-Böhmischen Geoparks zieht positive Halbzeitbilanz

BAYREUTH

„Wir haben wirklich die Richtigen ausgewählt“, freut sich Dr. Andreas Peterek, der Geschäftsleiter des Bayerisch-Böhmischen Geoparks. Die ersten 26 Geopark-Ranger im Landkreis Bayreuth starteten Mitte März ihre Ausbildung – mehr als zehn Wochen später zieht Dr. Andreas Peterek eine positive Bilanz.

Bislang habe nur ein einziger der ausgewählten Bewerber das Handtuch geworfen und das auch nicht aus mangelndem Interesse, sondern aufgrund privater Verpflichtungen. Mit Feuereifer lernen die künftigen Führer nicht nur ihren Geopark und ihre Heimat kennen, sondern beschäftigen sich auch mit Didaktik.

Wer bei ihnen eine Führung mitmacht, der soll Spaß haben und der soll nach Möglichkeit auch Antwort

ten auf seine Fragen bekommen. Für die bunt gemischte angehende Ranger-Gruppe keine leichte Aufgabe, denn viele von ihnen haben Beruf und Familie.

Plötzlich heißt es wieder die Schulbank beziehungsweise die Sitzungsbank im Landratsamt zu drücken, wenn es nicht wie so oft in die freie Natur geht. Wind und Wetter kann sie nicht schrecken, ein Schirm ist tabu, stattdessen sind Regenjacke oder Hut angesagt. Reden müssen sie können, in den Bann der Natur ziehen und Lust auf den Geopark machen. Dabei auch noch die Gruppe zusammenhalten, potenzielle Nörgler im

INFO

Ihre ersten öffentlichen Führungen werden die neuen Geopark-Ranger voraussichtlich ab Ende August anbieten.

Zaum halten und auch Erste Hilfe beherrschen.

Wie ein typisches altes Bauernhaus aufgebaut ist, lernen sie ebenso wie die Entstehung und Erkennung heimischer Gesteine, welche Tiere und Pflanzen im Geopark heimisch sind, wo Geopunkte liegen sowie was gut und was schlecht für den Boden ist.

Ansprechpartner sind nicht nur Geologiereferent Dr. Andreas Peterek, die Kreisheimatpfleger Rüdiger Bauriedel und Manfred Friedrich, die Historiker Reiner Hofmann vom Fränkische-Schweiz-Museum und Norbert Hübsch vom Historischen Verein Oberfranken. Wolf Scholz von der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege schulte die angehenden Geopark-Ranger mittels Videoanalyse hinsichtlich ihrer Wirkung auf andere. stn

www.geopark-bayern.de